

Hoffnungsvoll auf dem Weg zurück zur Normalität

Sehr geehrte Damen und Herren



Das Jahr 2021 geht als weiteres Corona-Jahr in die Annalen des diheiplus ein. Die Covid-bedingten Massnahmen bestimmen den Alltag im zweiten Jahr über weite Strecken. Konkret heisst dies unter anderem: Maskentragpflicht bleibt bestehen, Besuche auf Wohngruppen nur auf Voranmeldung, Schaffung zusätzlicher Besucherzonen auf der Terrasse, Treffpunkt «tschentro» mit reduziertem Betrieb, Verkaufsladen «WerTstatt» bleibt geschlossen. Immerhin können interne und externe Klientinnen in der Tagesstruktur wieder gemischt werden.

Wegen Covid-19 ist auch 2021 alles anders

Diese nicht abschliessende Aufzählung von Covid-19-Restriktionen lässt erahnen, um wie viel schwieriger sich das Zusammenleben und die tägliche Arbeit gestalten. Gerade in einer Institution mit beeinträchtigten Personen, wo es ohne «Nähe» einfach nicht geht. Dazu kommen die ganzen Umstände mit den Tests und den Impfungen. Umso beachtlicher ist es, dass das diheiplus bis im September 2021 keinen einzigen Covid-Fall verzeichnen muss. Die konsequent durchgezogenen Schutzmassnahmen sind zum Glück erfolgreich. Die beiden gegen Ende des Jahres auftretenden Fälle kommen von aussen – und können dank dem Testregime rasch isoliert werden, so dass es zu keinerlei Ausweitung kommt.

Lob an die Mitarbeitenden

Für all' ihre Mühen und Entbehrungen verdienen unsere Mitarbeitenden die grösste Anerkennung und Wertschätzung. Liebe Mitarbeitende im diheiplus: «Wir sind stolz auf euch.» Dies im Wissen darum, wie sehr solche Situationen die tägliche Arbeit (auch nachts und an Feiertagen) erschweren. Gewiss, derartige Stresssituationen gehen wie in Spitälern, Alters- und Pflegeheimen auch am diheiplus nicht spurlos vorbei. So machen sich Stiftungsrat und Geschäftsleitung zunehmend Sorgen um die personelle Situation. Stichworte: Fluktuation, Fachkräftemangel. Zwar steigt die Nachfrage nach Plätzen im diheiplus erfreulicherweise wieder an. Aber damit geht gleichzeitig die Sorge einher, ob wir auch das notwendige Betreuungspersonal rekrutieren resp. halten können.

Verzicht auf Events unumgänglich

Die oben erwähnten Covid-Einschränkungen sind gleichbedeutend mit dem Verzicht auf Dinge, die einem lieb sind. Oder auf Anlässe, die für das Leben und vor allem für das Zusammenleben, den Zusammenhalt im diheiplus von grosser Bedeutung sind. Dazu zählen das legendäre Piazza-Fest und der «WerTstatt»-Event. Auf beide Anlässe muss schweren Herzens verzichtet werden. Dafür kann das interne Public-Viewing zur Fussball-Europameisterschaft stattfinden.

Spende von FC-Jubiläum

Apropos Fussball: Der FC Schaffhausen feiert 2021 sein 125-jähriges Bestehen mit verschiedenen Spendenevents. Besonders erfreulich ist dabei, dass unser diheiplus mit einem grosszügigen Spendenertrag bedacht wird. Danke an den Vereinspräsidenten Roland Klein und den FCS. Gerne kommen unsere Fans aus dem diheiplus auch wieder ans eine oder andere Spiel, um den Sport und die Ambiance im Stadion zu geniessen.

Finanziell solide, personell auf Kurs

Finanziell steht das diheiplus solide da. Die Erfolgsrechnung schliesst nach Fondszuweisungen mit knapp 200'000 Fr. positiv ab. Das Organisationskapital beläuft sich per Ende 2021 auf nunmehr rund 4.6 Mio. Franken.

In der operativen Führung kommt es zu einem bedauerlichen Abgang. **Maya Bauer** verlässt das diheiplus per 1. April 2021 nach über 10-jährigem Wirken. Ihr Pflichtbewusstsein und ihre Verlässlichkeit sind sehr geschätzt worden.

Aus dem Stiftungsrat ist **Urs Heierle** aus gesundheitlichen Gründen bereits per Ende 2020 zurückgetreten. Seine über 20-jährige ehrenamtliche Arbeit und seine wertvollen Inputs als Treuhänder verdienen höchste Anerkennung. Mit **Beat Müller**, Schaffhausen, sind wir in der glücklichen Lage, wiederum einen ausgewiesenen Finanzexperten für die Mitarbeit im Stiftungsrat gewonnen zu haben. Und mehr als das: Er ist designierter Nachfolger für das Präsidium des Stiftungsrates...

*Ständerat Hannes Germann
Präsident Stiftungsrat diheiplus*